

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1915**

133 (22.3.1915) Mittag-Ausgabe

# Badischer Beobachter

## Hauptorgan der badischen Zentrumspartei

Fernsprecher 535

Postfach: Karlsruhe 4344

**Erstein** während des Krieges an allen Werttagen in zwei Ausgaben — **Bezugspreis:** In Karlsruhe durch Träger zugestellt vierteljährlich M. 2.70. Von der Reichsdruckerei oder den Abgaben abgeholt, monatlich 40 Pf. **Auswärts** (Deutschland) Bezugspreis durch die Post M. 3.25 vierteljährlich ohne Bestellgeld, bei Vorauszahlung, Bestellungen in Desterreich-Ungarn, Böhmen, Belgien, Holland, Schweiz, Italien bei den Postämtern. Ueberiges Ausland (Belgien, Portugal) M. 9.— vierteljährlich durch die Reichsdruckerei. Bestellungen jederzeit, Abbestellungen nur auf Vierteljahrsfrist.

**Beilagen:**  
**Einmal wöchentlich:** das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt „**Sterne und Blumen**“  
**Zweimal wöchentlich:** das vierseitige Unterhaltungsblatt „**Blätter für den Familienkreis**“  
**Wandkalender, Taschenfahrpläne usw.**

**Anzeigenpreis:** Die nebenstehende kleine Zeile oder deren Raum 25 Pf. Restanten 40 Pf. Platz, Kleine- und Stellen-Anzeigen 15 Pf. Platz, Briefkasten mit 20% Aufschlag. Bei Wiederholung entsprechende Nachlässe nach Tarif. Bei Nichterhaltung des Zieles, Klarehebung, zwangsweiser Beirteilung und Kontursverfahren ist der Nachlaß bündig. Beilagen nach besonderer Vereinbarung. Anzeigen-Aufträge nehmen alle Anzeigen-Bermittlungsstellen entgegen. **Schluss der Anzeigen-Aufnahme:** Täglich vormittags 8 Uhr, bezw. nachmittags 3 Uhr. **Redaktion und Geschäftsstelle:** Adlerstraße 42

Redaktionsred und Verlag der „Badenia“, K.G. für Verlag und Druckerei, Karlsruhe Albert Hofmann, Direktor

Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Postzeitung: E. H. Meyer; für Ausland, Nachrichtenendienst und den allgemeinen Teil: Franz Wahl. **Druckstunden:** von halb 12 bis 1 Uhr mittags

Verantwortlich für Anzeigen und Restanten: Franz Pfeiffer in Karlsruhe

## Vom Krieg.

### Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.

#### Zeppelin über Paris — Erfolge in der Champagne und in den Vogesen

Großes Hauptquartier, 21. März, vorm. (W.L.B. Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz: Südlich von Ypern wurde ein englisches Flugzeug heruntergeschossen. Die Insassen wurden gefangen genommen. Zwei französische Versuche, uns die am 16. März eroberte Stellung am Südhänge der Loretohöhe wieder zu entreißen, mißglückten.

Auf der Kathedrale von Soissons, die die Genser Kreuz-Flagge trug, wurde eine französische Beobachtungsstelle erkannt, unter Feuer genommen und beseitigt.

In der Champagne nördlich von Beau-Séjour trieben unsere Truppen ihre Sappen erfolgreich vor und hoben mehrere französische Gräben aus. Dabei nahmen sie einen Offizier, 299 ungewundene Franzosen gefangen.

Die von zwei Alpenjäger-Bataillonen tapfer verteidigte Sappenstellung auf dem Reichsackerkopf wurde gestern nachmittags im Sturm genommen. Der Feind hatte schwere Verluste und ließ drei Offiziere, 250 Mann, drei Maschinengewehre und einen Minenwerfer in unserer Hand. Französische Gegenangriffe wurden abgewiesen.

Am die Antworten auf die Unthaten französischer Flieger in der offenen elssässischen Stadt Schlettstadt eindringlicher zu gestalten, wurden heute Nacht auf die Festung Paris und den Eisenbahnknotenpunkt Compiegne durch Luftschiffe einige schwerere Bomben abgeworfen.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Zwischen Dmulew und Drzye wurde ein russischer Angriff abgewiesen, wobei wir zwei Offiziere und 600 Mann zu Gefangenen machten. Zwei russische Nachtangriffe auf Jednorzel brachen in unserem Feuer zusammen.

#### Oberste Heeresleitung.

London, 20. März. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Blätter berichten über den letzten deutschen Luftangriff auf Calais. Darnach wurden 7 Personen getötet und 12 verwundet. Obwohl es zu spät war, um das Luftfahrzeug erkennen zu können, glaubt man allgemein, daß es ein Zeppelin war. Drei Bomben fielen auf einen Zug. Zwei Wagen gingen Feuer, wobei 7 Insassen verbrannten. 12 andere wurden mehr oder weniger verletzt. Die Bomben fielen in verschiedenen Vierteln nieder. Die Bevölkerung flüchtete in die Keller.

London, 21. März. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Times melden über den deutschen Luftangriff auf Calais noch folgendes: Es wurden mehr Bomben geworfen, als man zuerst angenommen hatte, nämlich zwischen 40 und 50 sehr große, darunter einige von einem neuen Typ. Die Anzahl der Toten ist auf 9 gestiegen. Der Zeppelin blieb länger als eine halbe Stunde über Calais und scheint seine Aktion von einer Höhe von 5000 Fuß ausgeführt zu haben. Er vermodete die Stadt zu beobachten, ohne selbst gesehen zu werden, indem er Lichter an kleinen Ballons befestigte. Es wurde verübt, den Hauptbahnhof, den Bahnhof und verschiedene Depots zu zerstören. Einige Bomben fielen in das Hafenbassin, andere in die See. Das Luftschiff kehrte auf demselben Wege ab und wurde zerstört.

#### Italien und Oesterreich-Ungarn.

Mailand, 20. März. Graf Tisza erklärte einem Korrespondenten der Stampa, er erhoffe eine friedliche und freundschaftliche Lösung der zwischen Italien und der österreichisch-ungarischen Monarchie schwebenden Fragen und die Begründung einer dauernden Freundschaft und Verständigung.

#### Japanische Einberufungen.

Berlin, 20. März. Wie die Nationalzeitung aus Mailand erfährt, gibt das japanische Konsulat die Einberufung sämtlicher Reservisten der Jahrgänge 1870—1895 bekannt.

### Der Krieg im Orient.

#### Der Kampf um die Dardanellen.

London, 20. März. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Korrespondent der Daily Mail, Ward Price meldet aus Tenedos vom 17. März: Der kritischste und gefährlichste Teil der Operationen gegen die Dardanellen soll jetzt beginnen. Die Flotte muß in die Dardanellen eindringen und sich innerhalb des Radius der Küstenbatterien begeben. Es ist auch möglich, daß die Türken über verborgene Geschützstellungen verfügen oder über Küstentorpedore, die gebraucht werden sollen, wenn die Schiffe in der engen Durchfahrt sind. Die Landungstruppen auf der Halbinsel Gallipoli versprechen sich bei der Erzwingung dieses Teiles der Dardanellen besonders nützlich zu erweisen, da man glaubt, daß die Befestigungen auf der Landseite offen sind. Die Niederwerfung der Forts auf der asiatischen Seite würde vereinfacht, wenn erst die europäische Seite, die höher ist, und die asiatische Seite beherrscht und genommen sind.

London, 21. März. (W.L.B. Nicht amtlich.) Das Reutersche Büro meldet aus Tenedos vom 19. März: Sechs Panzerkreuzer fuhrten in die Meerenge der Dardanellen ein, aber schlechtes Wetter verhinderte die Wiederaufnahme energischer Operationen.

Konstantinopel, 21. März. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Blätter melden, daß das zweite französische Kriegsschiff, das während des Kampfes am 18. März beschädigt worden ist, an der Küste von Tenedos gesunken sei. Die Besatzung sei durch andere Schiffe gerettet worden. (Es handelt sich wohl um das Linien Schiff „Gaulois“.)

Konstantinopel, 20. März. (W.L.B. Nicht amtlich.) In der Dardanellen-Schlacht am Donnerstag sank, wie noch gemeldet wird, das englische Linien Schiff „Zresitible“ unter dem Feuer von Dardanos, das zweite gekunkene Linien Schiff vom „Vengeance“-Typ trieb bis Anbruch der Dunkelheit und ging unter, nachdem es von der Mannschafft größtenteils verlassen worden war. Zuverlässige Beobachter haben auf dem Linien Schiff „Queen Elizabeth“ und auf dem Panzerkreuzer „Inflexible“ sehr schwere Treffer festgestellt. Den feindlichen Verlusten von drei Linien Schiffen, einem Torpedobootzerstörer und einem Minensucher, dem Dampfer Helios auf türkischer Seite die Beschädigung von vier Geschützen gegenüber von denen nur eines modern war. Keine andere Batterie erlitt auch nur die geringste Beschädigung, obgleich der Feind gut schoß. Bei einem Fort zum Beispiel wurden einwindernd siebzehn Einschläge, meist von 38-Millimeter-Granaten der „Queen Elizabeth“ beobachtet.

Die Menschenverluste auf türkischer Seite sind gering. Sie betragen 21 Tote und 51 Verwundete, darunter nur wenige Schwerverletzte. Es ist historisch bemerkenswert, daß auf dem in der Schlacht gekunkenen französischen Linien Schiff „Doubet“ seiner Zeit in Vrest die französisch-russische Allianz geschlossen wurde. Zwei eiserne Tafeln künden die Reden des Zaren Alexander III. und des Präsidenten Carnot an.

#### Italien und die Dardanellen-Blockade.

Berlin, 20. März. Aus Mailand berichtet die Nationalzeitung: Wie der Union von gut informierter Seite mitgeteilt wird, sind auch bei der italienischen Regierung während der Dardanellenblockade Schritte des Dreiverbandes erfolgt, um die italienische Unterstützung gegen Gewährung von Kompensationen zu erreichen. Die Schritte in Rom erfolgten gleichzeitig mit denen in Athen während der dortigen Kronratsitzung; die Bemühungen des Dreiverbandes seien erfolglos geblieben.

#### Die Türken im Kaukasus.

Mailand, 19. März. Die Blätter melden aus Konstantinopel: Am Gegenab zu den russischen Berichten, wonach die Türken täglich von neuem „bölig vernichtet“ werden, zieht sich die türkische Linie immer weiter in das russische Kaukasusgebiet hinein. Im Gebiet von Batum, das die Russen schon fünfmal „zurückgerufen“ haben wollen, gewinnen die Türken täglich von Boden und halten allen russischen Massenangriffen stand.

(Weitere Telegramme siehe 3. Seite.)

## Riesenerfolg der zweiten Kriegsanleihe. 9 Milliarden!

### Ein glänzender Sieg! 9000 Millionen zweite Kriegsanleihe!

Der gewaltige Erfolg, den die erste Kriegsanleihe errungen hat, schien nicht mehr überboten werden zu können. Aber jetzt steht fest, daß die zweite Kriegsanleihe, deren Zeichnungsfrist am Freitag abließ, das Ergebnis der ersten noch weit übertreffen wird. Die Anteilnahme der Bevölkerung und zwar aller Klassen, Stände und Berufe, aller Erwerbstreife in Handel und Industrie, war sowohl der Zahl, wie dem Umfange der Zeichnungen nach noch erheblicher als das erstmal. Der Reichsfinanzsekretär Helfferich hat am Samstag erklärt, daß die 7. Milliarde voll sei. Am Sonntag aber meldete der Draht bereits, daß neun Milliarden, — 9000 Millionen erreicht seien. Eine Riesensumme, die alle Erwartungen weit übertrifft!

Was dieser beispiellose wirtschaftliche Sieg bedeutet, wird sich in seinen Wirkungen und Folgen, die denen der größten gewonnenen Schlacht hinsichtlich des moralischen Eindruckes zum mindesten gleichkommen, erst später übersehen lassen. Daß die deutsche Volkswirtschaft im achten Kriegsmo-nate, und nachdem vor kurzer Zeit bereits eine 4 1/2 Milliarden-Anleihe vorangegangen war, in der Lage ist, noch weitere Riesensummen, zu deren vollen Beherrschung wir erst Distanz gewinnen müssen, auszubringen, zeigt nicht nur von dem grenzenlosen Vertrauen in die siegreiche Kraft unserer Waffen, der siegesgewissen Zuversicht, die alle Bevölkerungsschichten bis zum kleinsten Sparer durchdringt, sondern auch das glänzendste Zeugnis von der Widerstandsfähigkeit und Festigkeit des wirtschaftlichen Lebens Deutschlands, das in so ausgereicherter Weise den durch den Krieg herbeigeführten Umwälzungen sich anzupassen vermocht hat. Wir sind rings von Feinden umgeben, unser Handel über die Meere ist gesperrt, der Feind unterbindet sämtliche Ein- und Ausfuhr, unsere ganze Schifffahrt ist lahmgelegt, von den im Auslande befindlichen Kapitalisten kann der deutschen Volkswirtschaft weder an Zinsen noch an Stammsummen irgend etwas zugeführt werden, deutsche Gelder im Auslande sind zudem beschlagnahmt, und trotz allem geht das deutsche Wirtschaftsleben in fast unvermindertem, ja zum Teil noch erhöhtem Umfange weiter, nirgends eine größere Störung, nirgends ein Bruchliegen produzierender Kräfte, das Verfallsleben, namentlich der Werke der Eisenbahnen, vollzieht sich mit nur geringen Abweichungen, in unseren Fabriken dröhnen die Maschinen, furren die Mä-dern, klopfen die Hämmer. Dazu kommt, daß die Ernährung der Bevölkerung nunmehr zweifelsfrei sichergestellt ist, daß bei dem verstandnisvollen Zusammenwirken der Bevölkerung die Getreidevorräte nicht nur ausreichen, sondern voraussichtlich noch einen Ueber-schuß ergeben werden, so daß alle Nahrungserzeugung und Erdrosselungspläne unserer Gegner zunichte gemacht werden. Diese Erkenntnis ringt sich ja auch bei den Feinden, namentlich in England, immer mehr und mehr durch.

Es muß den Feinden mit Stolz und Bewunderung, den Feinden mit Reiz erfüllen, daß ein Volk von 70 Millionen in einem Lande mit 3 trodenen Grenzen, preisgegeben der Willkür seiner Geener und jetzt auf riesigen Fronten, auf Schlachtfeldern von früher ungeahnter Ausdehnung und auf den Meeren des Ansturms übermächtiger Geener sich zu erwehren hat, daß dieses 70 Millionen Volk, das mit all seinen Fasern in das Wirtschaftsgetriebe des ihm nunmehr seit Monaten durch brutale Maßnahmen abge schnittenen Welt Handels hineinverflochten ist, so einzigartig groß und fest gefügt dasteht, daß es verstanden hat, dank seiner über alles Lob erhabenen Organisation dem Hungerkriege zu trotzen, die Vernichtungspläne zu schanzen zu machen, ungeachtet aller feindlichen Auslochungen, die nach den Worten eines englischen Ministers das Ziel sich setzten, Deutschland einen „Anhebel“ zu verabdienen, der das Herz treffen sollte. Für alle kommenden Generationen bilden diese Ergebnisse Dokumente herrlichen Gesehens, die des deutschen Opfermut, deutsche Treue und Eingebung an die Heimat, deutsche Arbeitsamkeit und deutschen Fleiß, deutsche Entschlossenheit kurz, deutsche Kraft und Stärke herrlich künden werden.

#### Das Ergebnis der zweiten Kriegsanleihe in Baden.

..: Karlsruhe, 22. März. Nach den bisher fast aus dem ganzen Land vorliegenden Meldungen über die Zeichnungen zur zweiten Kriegsanleihe ergibt sich ein überaus glänzendes Resultat auch für unser Großherzogtum, denn vielfach ist nicht allein das Doppelte der ersten Kriegsanleihe gezeichnet worden, sondern an manchen Orten sogar nahezu das Dreifache. In Karlsruhe wurden auf die neue Kriegsanleihe rund 75 Millionen Mark (gegen rund 40 Millionen Mark bei der ersten Anleihe) gezeichnet; in Durlach über 3 Millionen Mark, in Ettlingen über 1 Million Mark, in Forstheim nahezu 13 Millionen Mark (bei der ersten Anleihe 7 Mill. Mark), in Rastatt über 4 Millionen Mark, in Baden-Baden rund 5,2 Millionen Mark, in Mä-dern über 1 Million Mark (doppelt so viel wie bei der ersten Anleihe), in Menden über 100 000 Mark, in Triberg fast 600 000 Mark (bei der ersten Anleihe 38 000 Mark), bei der Stadt, Sparkasse Wühl über 700 000 Mark, in Offenburg 4 400 000 Mark, in Zell a. S. 250 000 Mark, bei der Sparkasse Lahr 2 500 000 Mark, in Freiburg insgesamt 34 700 000 Mark, in Stadt und Bezirk Müllheim 1 500 000 Mark, in Triberg fast 800 000 Mark, bei der Sparkasse Schöneck 28 000 Mark, bei der Bezirksbank Rastatt 180 000 Mark, bei einigen Stellen in Wiltlingen über 1 600 000 Mark, bei der Sparkasse in Neustadt im Schwarzwald über 1 Million Mark (gegen 400 000 Mark bei der ersten Anleihe), in Badisch-Wehrfelden 140 000 Mark, bei der Sparkasse Ueberlingen 400 000 Mark.

Weiter wurden gezeichnet: In Bruchsal 4 Mill. Mark (2 Mill. Mark), in Bretten 1 500 000 Mark, in Dettingen 170 000 Mark (46 000 Mark), ein im Felde stehender Soldat aus Bietertal bei Biesloch zeichnete 1000 Mark, in Schwetzingen über 1 500 000 Mark, in Mannheim 94,5 Mill. Mark (43.794 Mill. Mark), in Weinheim 2 800 000 Mark (868 000 Mark), in Heidelberg über 20 Mill. Mark (12 Mill. Mark), in Sinsheim 1 400 000 Mark (296 000 Mark), in Eberbach 400 000 Mark, in Mosbach 1 169 000 Mark, in Wertheim 2 263 000 Mark, bei verschiedenen Stellen in Tauberbischofsheim über 1 Million Mark.

Mannheim, 20. März. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Reichsbankhauptstelle in Mannheim gibt bekannt, daß bei der Zeichnung der zweiten Kriegsanleihe für Mannheim allein sich die Zeichnungen auf 94,5 Millionen Mark gegen 43.794 Millionen Mark bei der ersten Kriegsanleihe im September belaufen. Bei der Nebenstelle in Heidelberg wurden 20.168 Millionen Mark gegen 12 Millionen Mark, in Weinheim 2.410 Millionen Mark gegen 868 000 Mark gezeichnet. Mit sämtlichen Bezirken der Reichsbank in Mannheim erreicht somit die Gesamtsumme eine Höhe von 117.078 Millionen Mark. In der Zusammenstellung fehlen Angaben einiger Vorortklassen, doch dürfte das Ergebnis dadurch nicht wesentlich erhöht werden.

Strasbourg, 20. März. (W.L.B. Nicht amtlich.) Bei den elsass-lothringischen Kreditgenossenschaften den ländlichen Spar- und Darlehensstellen sowie den städtischen Gewerbe- und Volksbanken wurden insgesamt 2,5 Millionen Mark für die zweite Kriegsanleihe gezeichnet.

Berlin, 21. März. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die heute vorliegenden Ergebnisse der Kriegsanleihezeichnungen erreichten neun Milliarden.

Berlin, 20. März. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Mitteilungen des Reichsfinanzsekretärs über Einzelergebnisse der Zeichnung auf die Kriegsanleihe sind durch folgende bemerkenswerte Ziffern, die in der Reichstagsitzung vorlagen, zu ergänzen: Köln (Rhein): 180 Millionen gegen 115 Millionen bei der ersten Kriegsanleihe, Düsseldorf: 280 gegen 180 Millionen, Frankfurt a. Main 327 gegen 148 Millionen Mark.

Berlin, 21. März. (W.L.B. Nicht amtlich.) Von den rund 9 Milliarden der neuen Kriegsanleihe entfallen 1600 Millionen auf Schuldbuch-eintragen und 750 Millionen auf Schatzanweisungen.

Berlin, 20. März. Bei der dritten Lesung des Etats erklärte der Staatssekretär des Reichsfinanzamtes Dr. Helfferich, daß nach den inzwischen ihm gemachten Mitteilungen sicher damit zu rechnen sei, daß bei der Anleihe die siebente Milliarde überschritten wird. Im Vergleich zu der Zeichnung der ersten Anleihe stiegen





Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft nach schwerem Leiden infolge Lungentzündung, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Nichte und Kusine

Clotilde Helm

im 23. Lebensjahre.

Heidelberg, Karlsruhe, Mainz, Luzern, Bensheim, Aachen. Bergstrasse 66.

Im Namen der trauernden Familie:

Dr. Joseph Helm, Rechtsanwalt.

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 22. März, nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhofe im Stadtteil Neuenheim. Die feierlichen Exequien werden abgehalten in der St. Rafaelskirche Dienstag, den 22. März, 9 1/2 Uhr.

Verlag der A.-G. Badenia Karlsruhe.

In unserem Verlage sind erschienen und durch alle Buchhandlungen sowie direkt vom Verlage zu beziehen:

Neu! Bitte an das göttliche Herz Jesu um Frieden. (Nach dem Kriegsbildum 1. 15.) für 1-4 stimmigen Chor von G. Frey. Für alle Chöre verwendbar.

Ausgabe A: 1 Stück 10 Pf., 10 Stück 90 Pf., 30 Stück 2.10 Mk., 100 Stück 7.- Mk. Für den Dirigenten und Organisten 4 teilige Ausgabe, 25 Pf. das Stück.

Da pacem. Kriegs- und Friedensgebet der Kirche, in deutscher Uebersetzung, vom St. Vater angeordnet (Gib Frieden, o Herr, in unseren Tagen usw.). Bestant für 1-4 stimmigen Chor von G. Frey. Für alle Chöre verwendbar. Preis: 1 Stück 10 Pf., 10 Stück 90 Pf., 30 Stück 2.10 Mk., 100 Stück 7.- Mk.

Buſſſalm Miserere (Erbarme meiner Duld, Gott!) Psalm 50 für Volksgesang mit 4 stimmiger Chöreinteile (für gemischten Männer- oder Frauenchor) von G. Frey. Preis: Ausgabe A: 1-4 Stück 20 Pf. das Stück, 5-9 Stück 18 Pf. das Stück, 10-49 Stück 15 Pf. das Stück, 50 Stück und mehr 12 Pf. das Stück, je bei Franko-Zuleitung.

Ausgabe B (2 Seiten Text mit Noten, Format 12°), zum Gebrauche für das Volk: 1 Stück 2 Pf., 100 Stück 1.20 Mk., 500 Stück 4 Mk., 1000 Stück 6 Mk. franko.

Grund und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe (E. V.)

Am Dienstag, den 23. März 1915, abends halb 9 Uhr, findet im Saal 3 der Brauerei Schrempf, Waldstraße 16/18, die ordentliche diesjährige

General-Versammlung

statt mit folgender Tagesordnung:

- 1. Entgegennahme des Jahres- und Rechenschaftsberichts.
2. Wahl des Vorstandes und der Beiräte.
3. Bericht über den Stand der zu gründend. Gemeinnützigen Hypotheken-Sicherungs-Gesellschaft.
4. Verschiedenes.

Alle Mitglieder werden hiermit freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Museums-Saal.

Donnerstag, den 25. März 1915, 8 1/2 Uhr abends

Vortrag

des Herrn Oberstabsarztes Professor Dr. Sulpino aus Heidelberg

„Wie helfen wir unsern Kriegsinvaliden?“

Zu Gunsten der Kriegsinvaliden-Fürsorge wird ein Eintrittsgeld von 1.- Mk., 50 Pf. und 20 Pf. erhoben. Karten bei Fr. Doerflinger, Wustfaltenhandlung, vormittags von 10 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 7 Uhr und abends an der Kasse. Für die Verwundeten und das Pflegepersonal findet derselbe Vortrag nachmittags 4 Uhr im Museums-Saal statt. Zum Nachmittagsvortrag sind die Plätze auf der Galerie dem Publikum unentgeltlich zugänglich.

Der Ortsausschuß für Kriegsinvaliden-Fürsorge.

Stoßherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag, den 22. März 1915. 44. Abonnements-Vorstellung der Abteil. (Gemeinabonnementskarten).

Kleine Preise. Neu einstudiert:

Iphigenie auf Tauris

Schauspiel in 5 Akten von Goethe († 22. 3. 1832).

Leiter der Aufführung: Der Intendant. Personen:

Troas, König der Taurier: Fritz Baumhach

Iphigenie: Melanie Gernath

Orest: Reinhold Kästner

Pylobes: Bruno Masch

Klytas: Otto Hertel

Schauspiel: Gait vor Dianens Tempel.

Gestaltung des Bühnenbildes: Albert Wolf

Aufgabe nach dem dritten Akte. Anfang: 8 Uhr. Ende: 10 Uhr.

Preise der Plätze: Walton 1. Abt. Mt. 4.-, Sperrreih 1. Abt. Mt. 3.- usw.

Kleine Anzeigen

wie Stellengesuche, Angebote, An- und Verkäufe, Mietsgesuche, Vermietungen usw. finden durch den

Badischen Beobachter

in Karlsruhe u. Umgebung

weitest Verbreitung

Stadt. Vierordtbad

Eingang Ettlingstrasse hal. 4. Schulhof.

Verschied. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder, Duschen, Wickel (Packungen) und Massagen, Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc.

Wannenszeit: Montag und Mittwoch vorm. 1/8-1 Uhr und Freitag 3-5 Uhr.

Herrnabendezeit: „Alle abricce“ Zeit u. Sonntags 1/8-12 Uhr vormittags.

Mittags 1-2 Uhr geschlossen.



Messing- und Kautschuk-Stampel-Siegel-Schilder-Gravirungen-aller Art.

Chaiselongue neu, von 20 Mk. an. Karlsruhe, Schützenstraße 25.

Besonders preiswerte Oster-Artikel

Advertisement for Hermann Tietz featuring various clothing items like children's clothing, putz, dresses, and corsets with prices.

Advertisement for Spöhrer'sche Höhere Handelsschule Galw, including details about courses and fees.

Advertisement for a public lecture on the English starvation plan and German household economy.

Advertisement for a large sale of women's clothing in the Kaiserstrasse 175.

Advertisement for a printing and bookbinding business in Karlsruhe.

Advertisement for 'Bunte Bilder' featuring a collection of war-related illustrations.

Advertisement for 'Atama' Edelstrausfedern, highlighting their quality and variety.

Advertisement for a stock of church forms and formulars available from Badenia Verlag.